Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe
Band: 60 (1966)
Heft: 18

Rubrik: Aus der Redaktionsstube

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Redaktionsstube

Auch während der nun bald zu Ende gehenden Ferien- und Reisezeit durfte der Redaktor wieder viele Kartengrüße von Leserinnen und Lesern empfangen. Die Motorisierten sandten ihm Grüße aus Engelberg; die Teilnehmer eines Ferienlagers dachten in Salzburg an ihn; aus dem höchstgelegenen Dorf Europas (Avers-Juf) erreichte ihn ein zwanzigfacher Gruß einer fröhlichen Reisegesellschaft; ein Männerquartett berichtete und grüßte von seinem Ferienaufenthalt in einem jugoslawischen Gehörlosen-Ferienheim; mit der kecken Anrede «Seine Exzellenz» brachte ihn ein junger Italienerfahrer beinahe in Verlegenheit; «herrliche Alpengrüße» sandte ihm eine treue Leserin aus Finstersee, und zuletzt kam ein namenloser Kartengruß vom St. Gotthard, dessen Schreiber sich aber

durch seinen Appenzeller Witz verraten hat. — Herzlicher Dank für alle diese Grüße. Sie haben Freude gemacht und sollen an dieser Stelle freundlich erwidert sein.

Die Ferienzeit war wohl schuld daran, daß bis jetzt nur eine einzige Leserin die Fragen über ihre Erfahrungen bei der Berufswahl und über Erlebnisse im Berufsleben beantwortet hat. Sie hat sich viel Mühe gegeben. Der Redaktor hofft aber, daß noch mehr junge und alte Leserinnen den Aufruf auf Seite 225 in Nr. 15/16 beachten werden. — Dafür hat unsere Rätseltante eine Rekordzahl von richtigen Lösungen erhalten, wie die Rätsellecke in der letzten Nummer zeigt. — Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für alle

Ro.

Mehr als 75 Jahre lang gab es in Schweden eine Gehörlosen-Zeitung — und jetzt ist plötzlich Schluß damit

Die schwedische Gehörlosen-Zeitung «SDR-Kontakt» stand im 76. Jahrgang, als sie plötzlich nicht mehr erscheinen konnte. Sie wurde vom Schwedischen Reichsverband der Gehörlosen herausgegeben. Der «SDR-Kontakt» erschien monatlich einmal 24 bis 28 Seiten stark mit farbigem Umschlag. Vier bis sechs Seiten waren gefüllt mit bezahlten Anzeigen und Inseraten.

Die Schriftleitung der deutschen «GZ» beurteilte den «SDR-Kontakt» als eine der schönsten Gehörlosen-Zeitschriften. Sie scheint aber auch eine der teuersten in Herstellung und Betrieb gewesen zu sein. Die Gesamtausgaben betrug im Jahre 1965 nämlich 149 770 Franken, die Gesamteinnahmen aber nur 111 650 Franken. Der herausgebende Reichsverband der Gehörlosen rechnete aus, daß das Defizit für das laufende Jahr noch größer sein werde. Darum machte er nun plötzlich Schluß.

Die letzte Nummer enthielt eine genaue

Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben. Die reinen Druckkosten betrug 43 350 Franken. Schriftleitung, Versand, Anzeigen- und Abonnentenwerbung, Entschädigungen an Mitarbeiter, Bilder, Porto, Frachten, Telefongebühren, Abonnenten-Kartei, Drucksachen und anderes kosten zusammen 106 420 Franken!

Bei den Einnahmen wurden folgende Posten genannt: 36 975 Franken Erlös von den Anzeigen und Inseraten, 36 465 Franken Erlös von festen Bezugsgebühren, 36 380 Franken Erlös aus Einzelverkauf (Verkaufspreis pro Nummer Fr. 1.30), 1700 Franken Beitrag des Staates und 130 Franken Rückstände.

Der Verbandsvorstand und die Schriftleitung baten die Leser um freiwillige Spenden und legten der letzten Nummer einen Einzahlungsschein bei. Wenn genügend Spenden einbezahlt werden, dann soll im Herbst wieder eine Nummer herauskommen.

Nach Angaben der DGZ von Ro.